Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08971750

Kreis Nordsachsen

Gemeinde Delitzsch, Stadt

Anschrift Dorfring -

Gem. * Fl-stck. * Flur Laue * 105/26; 171; 26/46 * 2

Bauwerksname Dorfkirche Laue

Kurzcharakteristik
Kirche mit Ausstattung und Kirchhof; barocke Saalkirche mit eingezogenem Westturm, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext
Die Kirche Laue wurde 1739 anstelle eines Vorgängerbaus als barocke Saalkirche errichtet. Gestaltprägend ist der in das geschweifte Walmdach eingezogene Westturm mit seinem charakteristischen gestuften Zeltdach. Der mit einem geraden Chorschluss errichtete Putzbau besitzt hohe Korbbogenfenster, die den Kirchensaal belichten. Den Zugang zur Kirche bildet an der Westseite ein Portal mit Porphyrgewänden. Der Innenraum zeigt eine flach gedeckte Stuckdecke, seitliche Holzemporen und eine Patronatsloge im Norden. Ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert stammt ein Großteil der Ausstattung im Inneren wie der raumbestimmende hölzerne Kanzelaltar mit seitlichen Abendmahlsdurchgängen, älter ist die bemerkenswerte Sandsteintaufe mit Relief des Sündenfalls und Messingschale aus der Zeit um 1500. Die 1861 errichtete Orgel an der Westseite der Kirche stammt von Conrad Geißler aus Eilenburg. Die Dorfkirche Laue ist mit ihrer Ausstattung ein baugeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutsames Zeugnis der sächsischen barocken Kirchbaukunst im ländlichen Raum.

LfD/2019

Datierung 1739 (Kirche); um 1730 (Kanzelaltar); 1861 (Orgel); um 1500 (Taufschale); bez. 1591 (Taufe)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXX/85/12**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.